Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Gesprächsstoff geht nie aus...

Seit 1982 treffen sich die Zivilschutzstellenleiter einiger Berner Gemeinden regelmässig zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

sbl. Auf 15 Bürotischen landeten kürzlich Einladungen zur 22. Zusammenkunft der Zivilschutzstellen der Ausbildungsregion Ostermundigen. Im (einzigen) Restaurant des Dörfchens Diemerswil traf sich dann schliesslich eine Schar Frauen und Männer – die zumeist alleine mit diversen Zivilschutzfragen und -problemen zurecht kommen müssen – zu einer Diskussionsrunde. Themen wie die Beschaffung von Fotos für die Zivilschutzausweise, mögliche Missbräuche mit dieser offiziellen Karte und wie man «Drükkebergern» auf die Spur kommen kann, sorgten unter anderem für Gesprächsstoff, bevor man dazu kam, die Speisekarte zu studieren.

Seit 1967

Diese im Kanton Bern einmaligen Treffs zwischen Zivilschutzstellenleitern einer Region finden heute in regelmässigen Abständen, fünfmal pro Jahr, statt. Entstanden sind sie aus dem Bedürfnis heraus, Probleme, die in allen Gemeinden auftauchen, gemeinsam zu lösen. Nebenamtliche Stellenleiter können so vom Wissen erfahrener Hauptamtlicher profitieren. Neulingen im Amt bietet sich Gelegenheit, Fachkollegen kennenzulernen. Der seinerzeitige Zivilschutzstellenleiter von Ostermundigen, Markus Hegnauer, lud am 9. November 1967 zur ersten Zusammenkunft ins Restaurant National ein. Später trafen sich Leute aus 27 Gemeinden zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

1983 wurde die Betreuung der Zusammenkünfte dem damaligen Leiter des Ausbildungszentrums Ostermundigen, Peter Aeschlimann, übertragen, wobei man gleichzeitig den Kreis auf die 14 zur Ausbildungsregion gehörenden Gemeinden eingeschränkte, jedoch immer auch die Verantwortlichen der Stadt Bern sowie den zuständigen Kreisinstruktor vom kantonalen Amt einlädt.

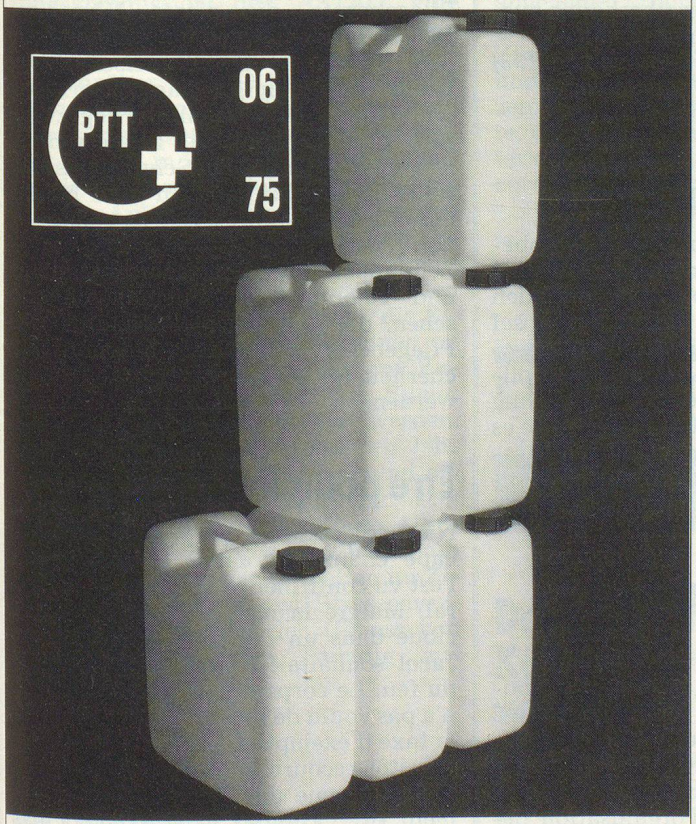
Genug Gesprächsstoff

Konstanten bei den Zusammenkünften sind (und waren schon immer) der Rahmen (zuerst geschäftlicher, dann gemütlicher Teil) sowie die Traktanden (Fragen, Probleme, RAZ-Mitteilungen); variabel ist hingegen stets die Örtlichkeit; das Treffen wird alternierend von einem der Mitglieder organisiert.

Der Wert dieser Veranstaltungen lässt sich am nie ausgehenden Gesprächsstoff messen. Die Spannweite umfasst «alte» Themen rund um den «Formularkrieg», das Ausbildungs- und Aufgebotswesen usw., wie auch «neue» Fragen, die beispielsweise im Zusammenhang mit der Beschaffung und dem Umgang mit EDV und Computerprogrammen auftauchen. Von Bedeutung sind auch die Informationen aus dem RAZ über allfällige Anpassungen bei Lehrgängen usw.

Einen Dauerbrenner stellt, laut RAZ-Leiter Gerhard Baumgartner, das Dispensations- und Dienstverschiebungswesen dar, da in diesem Bereich unterschiedlich restriktiv vorgegangen wird. Mit Interesse wurde vom «Modell Zollikofen» Kenntnis genommen: Wer im vergangenen Jahr nicht an den offiziellen Übungen und Kursen teilnahm, wurde zu einem Einsatz im Betagtenheim aufgeboten. ▲

Kanister und Fässer für Trinkwasserreserve



Wir liefern Kanister 10–60 l, Fässer 40–220 l, mit Auslaufhahnen, aus lebensmittelechtem Niederdruck-Polyäthylen, physiologisch unbedenklich.

Cartofont AG, Kunststoffverarbeitung, 5001 Aarau
Telefon 064 22 09 15, Telegramme: carto
Telex 981 244, cart-ch

TROCKEN-KLOSETT-SYSTEM FÜR SCHUTZRÄUME

Erhältlich in den Setgrössen für 8, 15 oder 30 Personen

ROMAY®
SANITÄR

Romay AG, CH-5727 Oberkulm
Tel. 064/46 22 55 Fax 064/46 25 67
Telex 981 578

Offizielle Ausführung des Bundesamtes für Zivilschutz

Modèle officiel de l'Office fédéral de la protection civile

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen «Trocken-Klosett-System für Schutzräume»

Firma:
Adresse:
PLZ:
Ort:

Coupon senden an:
ROMAY AG
5727 Oberkulm